

A1 Solidarische Wege aus der Gasnotlage: Die Finanzierung der Wärmewende muss Priorität haben

Gremium: LAG Energie

Beschlussdatum: 17.08.2022

Tagesordnungspunkt: 3. Anträge

Antragstext

- 1 Wir leben in einer Zeit mehrfacher Krisen. Diese Krisen müssen zusammen gedacht,
2 statt gegeneinander ausgespielt werden. Die Klimakrise wirkt dabei als
3 Brandbeschleuniger: keine der aktuellen Krise werden wir lösen können, wenn die
4 Klimakrise weiter eskaliert.
- 5 Das gilt auch in der aktuellen Gasnotlage. Deshalb haben wir im
6 Koalitionsvertrag einen Fonds vereinbart: für die Wärmewende weg von Öl und Gas,
7 hin zu Wärmepumpen, Solarthermie, Wärmenetzen und der konsequenten energetischen
8 Sanierung aller Gebäude.
- 9 Als Zielmarke für diesen Fonds gilt die Ausstattung mit mindestens 500 Millionen
10 Euro (das sind einmalig ca. 3% eines Jahresetats des Landes). Aufgrund der
11 bestehenden Gasnotlage, die der verbrecherische Angriffskrieg Putins gegen die
12 Ukraine ausgelöst hat, müssen die entscheidenden Investitionen im Wärmebereich
13 möglichst frühzeitig und im jeden Fall in den Jahren 2022-2024 getätigt werden.
- 14 Es ist deshalb entscheidend, dass der Wärmewendefonds unverzüglich mit den
15 nötigen finanziellen Mitteln ausgestattet wird. Die angespannte Haushaltslage
16 darf unsere schwarz-grüne Regierungskoalition daran nicht hindern.
- 17 Wird dies versäumt, drohen riesige Fehlinvestitionen und volkswirtschaftliche
18 Ineffizienzen. Einerseits können die Investitionen in die Wärmewende dann keinen
19 direkten Beitrag zur Lösung der Gaskrisen 2022 und 2023 leisten. Investitionen
20 in die Wärmeinfrastruktur erfolgen jetzt. Auch unsere politische Steuerung muss
21 jetzt greifen. Ansonsten werden Investitionen in ungeeignete Technologien
22 erfolgen. Neue Investitionszyklen stehen in der Regel erst 15-20 Jahre später
23 an. Wir können es uns nicht leisten, diesen Investitionszyklus zu verschlafen.
- 24 Zusätzlich zur Finanzierung braucht es flankierende Maßnahmen für die
25 Wärmewende. So muss etwa der Ankauf von Wärmepumpen und anderem Material in
26 gleicher Weise strategische Bedeutung auch auf der politischen Ebene bekommen,
27 wie der Ankauf von LNG, der sich abgesehen von der aktuellen, akuten Gasnotlage
28 aufgrund der großen Klimaschäden verbietet und nur übergangsweise erfolgen darf.
29 Darüber hinaus braucht es eine entschiedene Fachkräfteoffensive, die auch die
30 kurzfristige Fortbildung und Umschulung von Handwerker*innen und die
31 Mobilisierung von Hilfskräften beinhaltet.

Begründung

erfolgt mündlich

Unterstützer*innen

Angela Poling (KV Stormarn); Anna Leidreiter (KV Segeberg); Georg Wilkens (KV Rendsburg-Eckernförde); Rainer Santelmann (KV Ostholstein); Petra Kärgel (KV Pinneberg); Fabian Faller (KV Kiel); Ulrike Täck (KV Segeberg); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Meike Lüdemann (KV Segeberg); Luca Brunsch (KV Kiel); Nelly Waldeck (KV Kiel); Jens Jähne (KV Nordfriesland); Marie Mosch (KV Lübeck); Nadine Mai (KV Pinneberg); Fabian Osbahr (KV Segeberg); Jakob Kohnke (KV Nordfriesland)